

Wohnhaus

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/195006456410/>

ID: 195006456410

Datum: 01.06.2015

Datenbestand:

Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Kupfergasse
Hausnummer:	8
Postleitzahl:	73728
Stadt-Teilort:	Esslingen am Neckar
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Esslingen (Landkreis)
Gemeinde:	Esslingen am Neckar
Wohnplatz:	Esslingen am Neckar
Wohnplatzschlüssel:	8116019003
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßename:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos

— keine

Objektbeziehungen

— keine

Umbauzuordnung

— keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Errichtung des Gebäudes um 1472 (d).

1. Bauphase: Errichtung des Gebäudes (d)
(1471 - 1472)

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung

Beschreibung

Umgebung, Lage: keine Angaben

Lagedetail:

- Siedlung
- Randlage

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
- Wohnhaus

**Baukörper/Objektform
(Kurzbeschreibung):**

Das Gebäude steht traufständig zur Gasse. Es ist bewohnt und im sichtbaren Bereich von der Gasse aus verputzt. Zumindest im rückwärtigen Bereich ist der Unterbau massiv und nimmt dort einen ebenerdigen Keller auf. Auf dem Unterbau ist ein zweistöckiger Fachwerkteil und das Dach aufgesetzt. Der 2. Oberstock krägt zur Straße aus. Die rückwärtige Traufe ist in einer vertikalen Ebene abgezimmert. Hier ist die ursprüngliche Fachwerkausbildung erkennbar. Kopf- und Fußbänder steifen die Gerüstständer aus.

**Innerer Aufbau/Grundriss/
Zonierung:**

Der schmale Hausgrundriss ist dreischiffig und einzonig gegliedert.

**Vorgefundener Zustand (z.B.
Schäden, Vorzustand):**

keine Angaben

Bestand/Ausstattung:

keine Angaben

Konstruktionen

Konstruktionsdetail: keine Angaben

Konstruktion/Material:

Das tragende Dachgerüst besteht im 1. DG aus einem dreifachen und im 2. DG aus einem zweifachen stehenden Stuhl. Durch die geringe "Hauslänge" stehen die Stuhlständer nur in den Giebelwänden. Die Ständer sind Quer mit Steigbändern und Längs mit Kopfbändern ausgesteift. Die Giebelwände sind einfach verriegelt. Das Gebäude weist ein hohes Maß an Originalhölzern auf.